



Active City lockt die Menschen für mehr Bewegung ins Freie

Sport für alle in Kloten und Bachenbülach Ohne Anmeldung verschiedene Sportarten ausprobieren ist in Kloten und Bachenbülach möglich. Das kostenlose Kursangebot ist vom kantonalen Sportamt initiiert.

Barbara Gasser

Das Fazit nach der ersten Woche ist positiv: «180 Teilnehmende haben von unseren vielseitigen Sportkursen profitiert», sagt Claudia Egli. Sie ist verantwortliche Projektleiterin für Active City in Kloten. «Das Angebot kommt gut an.» Kloten mache bereits zum zweiten Mal bei dieser Aktion mit. Dabei geht es nicht nur darum, neue Sportarten kennen zu lernen und sich körperlich zu betätigen. «Der soziale Aspekt ist ebenfalls sehr wichtig», sagt Claudia Egli. «Neue Kontakte entstehen, es findet ein Austausch statt, die Menschen lernen sich gegenseitig besser kennen.»

Die Trägerschaft der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix setzt das Angebot von Active City um. Die ersten beiden Jahre unterstützt das Sportamt des Kantons Zürich Gemeinden, die mitmachen, mit einem Förderbeitrag. Nächstes Jahr erhalten wiederum fünf Gemeinden die Möglichkeit, mit Active City zu starten. Anträge können direkt bei Radix gestellt werden.

Kontakte knüpfen

Gabriela Widmer ist Fachexpertin bei Radix und betont, das Angebot eigne sich auch für kleine und finanziell schwächere Gemeinden. «Wir wollen vor allem auch den Vereinen eine Plattform geben, damit die Bevölkerung sportlich aktiver wird», sagt sie. Sowohl die Anzahl Kurse als auch die Dauer von Active City werden auf die Bedürfnisse der Gemeinden abgestimmt. Das Konzept, sich nicht nur zu bewegen, sondern auch unkompliziert Kontakte zu knüpfen, hat sich bewährt. «Die verschiedenen Kurse können ein Treffpunkt sein, an dem sich bisher Fremde kennen lernen.» Insbesondere möchte man Menschen ansprechen, die nicht gut Deutsch sprechen.

In Bachenbülach startet Active City am 30. August um 18 Uhr auf der Spielwiese bei der Mehrzweckhalle. Nach einer kurzen offiziellen Begrüssung findet anschliessend gleich der erste kostenlose Kurs statt. Mirjam Bauer ist die verantwortliche Projektleiterin. Sie hoffte, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner das Angebot nutzen werden. Es läuft bis am 26. September. «Angesprochen sind alle Altersklassen. Es braucht keine Vorkenntnisse, sämtliche Kurse sind gratis», sagt sie. In Zusammenarbeit mit professionellen Kursleitenden aus der Gemein-



Wer Lust hat, kann spontan mitmachen. Active City organisiert in Kloten unter anderem Yogakurse. Foto: Raisa Durandi



Der Rennvelotreff ist dieses Jahr neu in Kloten. Foto: Raisa Durandi



Weder Alter noch Fitnesslevel spielen eine Rolle. Foto: Balz Murer

de hat sie ein Programm zusammengestellt, das die Kontakte untereinander in der Gemeinde fördern soll. «Wir sehen darin eine gute Möglichkeit, dass sich auch Menschen aus anderen Kulturen beteiligen.»

Die Bereichsleiterin Einwohnerkontrolle treibt selber Sport. «Ich finde Active City eine coole Sache und habe mich deshalb gern für die Organisation engagiert.» Zusammengekommen sind sieben verschiedene Kurse wie zum Beispiel ein Familienplausch. Das Angebot soll möglichst viele Interessen abdecken.

Generationen und Kulturen über gemeinsame Aktivitäten zu verbinden, ist das Ziel von Active City. Ohne Anmeldung in ungezwungener Atmosphäre etwas Neues kennen lernen spricht viele an.

Schönes Wetter hilft

Kloten hat im vergangenen Jahr diesbezüglich gute Erfahrungen gemacht. «Das war der Grund, diesmal wieder mitzumachen», sagt Claudia Egli. Die Schwierigkeit bestehe darin, die Information unter die Leute zu bringen und sie auf Active City aufmerksam zu machen. «Sobald aber

etwas angelaufen ist, geben die Teilnehmenden ihre Erfahrungen weiter und animieren andere, dabei zu sein.»

Auf der Stadtwiese, wo viele Kurse durchgeführt werden, befindet sich ein Spielplatz. «So machen etliche zufällig Anwesende spontan mit.» Einige seien in Alltagskleidung dabei, andere kämen im Sportoutfit. Vorschriften gibt es keine, Hauptsache, die Bewegung macht Spass. Den positiven Start führt Claudia Egli unter anderem auf das schöne Wetter zurück. Da fast alle Aktivitäten im Freien

stattfinden, spielt das eine grosse Rolle. «Wir werden sehen, wie viele bis am 3. Oktober vom Angebot Gebrauch machen und wer auch später in einem Club oder Verein weiter dabei bleibt.»

Ob Kloten das Programm ein drittes Mal, dann ohne finanzielle Beteiligung durch das Sportamt, durchführen wird, ist noch nicht klar. «Das Parlament stimmt erst im Dezember über das Budget ab», sagt Claudia Egli. «Bis dahin können wir noch nichts Definitives über die Zukunft von Active City in Kloten sagen.»